



Buchbesprechungen

Steven Parissien:

Bahnhöfe der Welt

**Knesebeck Verlag München 1997,
240 Seiten, 128,00 DM:**

Zu allen Zeiten hatten Bahnhöfe herausragende Bedeutung, und immer ist die Rekonstruktion alter oder der Bau neuer Bahnhöfe mit Vermessungsaufgaben verbunden. Derzeit wird dies am Beispiel des Lehrter Bahnhofs in der Bundeshauptstadt vor Augen geführt. Die gesamte Bandbreite der Vermessung findet Anwendung. Wie vielfältig die Welt der Bahnhöfe ist, zeigt das hier vorgestellte fest gebundene Buch (Format 25 x 30cm). In dem Buch stellt Steven Parissien kleine skurrile Stationen und deren Atmosphäre genauso dar wie imposante Verkehrsknotenpunkte, die Kristallisationspunkte der Wirtschaft wurden. Das Thema ist aktuell: Die Bahnhöfe sollen, so plant die Bahn AG, eine Renaissance erleben. Daß die Architektur der neuen Bahnhöfe nicht unbedingt einer 'Wiedergeburt' entspricht, macht das Buch deutlich. Die nüchterne moderne Architektur der neuen Bahnhöfe läuft dem Architekturverständnis, das den 'alten' Bahnhöfen zugrunde liegt, entgegen: Die Eisenbahnarchitekten fanden heraus, daß der Historismus das gute, moderne Design nicht behindert, sondern befreit. „Die Bahnhofsarchitektur des 19. Jahrhunderts führte allerdings auch manchmal zu sakral anmutenden Bauwerken. Dem Stettiner Bahnhof in Berlin (1876) gaben die beiden Uhrentürme das Aussehen einer mittelalterlichen deutschen Kathedrale.“ Die Uhrentürme sind übrigens

ein gewisser Spiegel der Gesellschaft. "Europaweit sind Bahnhofstürme in den lateinischen Ländern, wo man sich weniger um die Zeit kümmert, am seltensten, und sie kommen in den Ländern am häufigsten vor, die für ihre gesellschaftliche Disziplin bekannt sind" (S. 37). Aber auch neue Bauweisen und Stile wurden im Laufe der Zeit mit den Bahnhofsgebäuden realisiert. So war bei dem Stuttgarter Bahnhof der "krasse Funktionalismus" (S. 182) typisch. Deutschland war in Europa Pionier bei der Verwendung von Stahlbeton. "Es gibt bislang kein Werk über Bahnhöfe, das so umfassend die historischen Stile auf der ganzen Welt zeigt und ihre architektonischen Besonderheiten im Detail darstellt, Bahnhöfe der Welt ist ein Fest für alle, die sich für Züge, Architektur und Reisen interessieren" (Einbandtext). Das kann ich nur bestätigen.

(Anne Scholz, Berlin)